

Bewertungsmatrix und Beurteilungskriterien des VRdS für die Redenanalysen im EU-Wahlkampf 2019

Punktevergabe (1 bis 9 Punkte) je Beurteilungskriterium:

7 bis 9 Punkte: Sehr gut bis herausragend

4 bis 6 Punkte: Durchschnittlich bis gut

1 bis 3 Punkte: Unterdurchschnittlich

Unterdurchschnittlich			Gut			Herausragend		
1	2	3	4	5	6	7	8	9

Aufbau & Struktur

1. Gewinnt der Redner mit seinem Einstieg die Aufmerksamkeit des Publikums? (Lokaler Bezug, Wirkgefühl, Spiel mit Gegensätzen etc.)?
2. Führt der Einstieg bereits zur Kernbotschaft?
3. Gibt der Redner anfangs einen Überblick über den Aufbau und Struktur seiner Rede?
4. Gelingt es dem Redner, die Aufmerksamkeit des Publikums zu halten? Mit welchen Mitteln?
5. Rundet der Schluss die Rede ab? Funktioniert er als letzter Schritt der Kernbotschaft mit Handlungsaufforderung und Blick in die Zukunft?
6. Leitet sich der Redeaufbau aus den Kernbotschaften ab und unterstützt er den roten Faden? Ist der rote Faden durchgehend erkennbar?
7. Ist der Redeaufbau geordnet und transparent mit einer für den Zuhörer nachvollziehbaren Struktur? Ist Orientierung gewährleistet?
8. Bleiben Gedankengänge durchgehend klar?
9. Bauen die Sätze so aufeinander auf, sodass der Zuhörer Inhalte leicht erfassen kann?

Argumentation

10. Überzeugungskraft: Ist die Kernbotschaft glaubwürdig und überzeugend?
11. Nachvollziehbarkeit: Sind die Argumente nachvollziehbar und untermauern sie die Kernbotschaft?
12. Vielfalt: Bedient der Redner sich verschiedener Arten von Argumenten (Zahlen, Fakten, anschauliche Beispiele, Bezug zur eigenen Geschichte und Identität / Geschichte der Partei, Appelle, gemeinsame Erfahrungen, persönliche / emotionale Haltung)

13. Wie ist der Umgang mit dem politischen Gegner: Angriff versus Verteidigung, emotionale Bindung versus kühles Kalkül, Abwertung versus Werteorientierung?
14. Verknüpfung: Werden Fakten nicht nur benannt und nacheinander aufgezählt, sondern auch belegt, erläutert, beurteilt und in Bezug zu den wesentlichen Argumenten und damit zur Kernbotschaft gesetzt?
15. Haltung: Vermittelt die Argumentation über die Lage Europas und Deutschlands hinaus auch eine Haltung des Redners – also Verantwortungsbewusstsein, Identifikation mit der europäischen Verantwortung?
16. Ist eine persönliche Einschätzung, eine eigene Meinung des Redners zu den Inhalten erkennbar oder liefert er nur Parteifloskeln?

Sprache(*Wortwahl + Formulierung*)

17. Sind Wortwahl und Formulierungen angemessen und abwechslungsreich, lebendig und anschaulich? Oder fehlerhaft, unbeholfen, floskelhaft?
18. Vermeidet der Redner Phrasen und Formulierungen, die Verständlichkeit erschweren?
19. Bürokratendeutsch: Substantivierungen, Passivformulierungen, Bürokratenfloskeln
20. übertriebener Fachjargon, nicht erläuterte Fachbegriffe
21. protokollhafte Diktion
22. Abkürzungen, Anglizismen etc.
23. Entspricht die Sprache der Rede der gesprochenen Sprache oder der abgelesenen?
24. Ist die Rede in einem erzählerischen (narrativen) Stil verfasst?

Rhetorik

25. Verwendet der Redner Metaphern? Sind die verwendeten Metaphern passend oder schief, missglückt?
26. Verwendet der Redner weitere geeignete rhetorische Stilmittel? (Allegorie, Alliteration, Anapher, Antithese, Chiasmus, Ellipse, Klimax, rhetorische Frage, etc.)
27. Gibt es besondere Anreize zuzuhören?
28. Ist der Redefluss durch abwechslungsreiche Satzsequenzen oder Frage- und Ausrufsätze interessant gestaltet?
29. Ist die Syntax korrekt und für Zuhörer klar verständlich? Oder erschweren Satzlängen, Satzklammern oder Schachtelsätze das Verständnis?
30. Bauen die Sätze inhaltlich sinnvoll aufeinander auf? Lassen sich beim Zuhören die Inhalte leicht erfassen?
31. Ist die Morphologie korrekt (Numerus, Kasus, Tempus, Appositionen)?
32. Sind die Präpositionen angemessen gewählt?
33. Sind die sprachlichen Bezüge klar und eindeutig (Pronomina, Attribute)?

Auftritt (*Mimik, Gestik und Körpersprache*)

34. Schaut der Redner sein Publikum an oder bleibt der Blick starr auf den Teleprompter oder das Manuskript gerichtet?
35. Passen Gestik, Mimik und Körpersprache zum Gesprochenen?
36. Wirken Mimik, Gestik und Körpersprache authentisch, überzeugend und passend zum Inhalt?
37. Wirkt der Gesichtsausdruck freundlich und aufgeschlossen?
38. Wie geht der Redner mit Zwischenrufen um?
39. Wie reagiert der Redner auf Gegendemonstranten?
40. Spricht der Redner klar und deutlich?
41. Sind die Sprechgeschwindigkeit, die Stimmlage sowie Lautstärke angemessen?
42. Sorgt der Redner durch Betonungen, Pausen und Variation des Tempos für Lebendigkeit?
43. Spricht der Redner frei oder liest er überwiegend ab?
44. Wirkt der Redner selbstbewusst, authentisch und glaubwürdig?
45. Trägt der Redner die Rede souverän und kompetent vor?

Inszenierung

46. Passt die Inszenierung zum bisherigen Auftritt der Partei in der Öffentlichkeit?
47. Passen Selbstdarstellung und Inszenierung zu den Rahmenbedingungen, in denen die Partei agiert?
48. Sind Elemente der Corporate Identity passend gewählt?
49. Dominiert schwarz-rot-gold oder das Europa-Blau mit Sternen?
50. Unterstützen passende audio-visuelle Hilfsmittel die Rede?
51. Werden visuelle Elemente genutzt, um das Publikum auf der emotionalen Ebene zu erreichen?
Wenn ja, wie gut und überzeugend gelingt das?
52. Unterstützt das Bühnenbild die Wirkung der Rede?
53. Gibt es Störfaktoren, zum Beispiel durch Gegendemonstranten, Unruhe oder fehlender Aufmerksamkeit, Anwesender auf der Bühne oder durch technische Hilfsmittel wie Prompter?

Publikumsorientierung

54. Enthält die Rede die für das Publikum relevanten Informationen über die Ziele der Partei?
55. Präsentiert der Redner ein umfassendes und überzeugendes Bild der politischen Arbeit der Partei mit Rückblick auf Geleistetes und Ausblick auf künftige Vorhaben?
56. Wird deutlich, was die Partei ausmacht – jetzt und in Zukunft?
57. Werden Alleinstellungsmerkmale herausgearbeitet?
58. Knüpft die Rede an den Kenntnisstand, Erwartungen und Vorbehalte des Publikums an?
59. Nimmt die Rede Bezug auf aktuelle Entwicklungen in der Bundespolitik und Europa (neuer Nationalismus, Brexit, Gelbwesten)?
60. Versucht der Redner, Nähe und eine Verbindung zum Publikum herzustellen, durch direkte Ansprache oder durch Nennung von Persönlichem, Herstellen von Gemeinsamkeiten?
61. Ist es eine Rede, an die man sich erinnern wird?